

Von der Rakete zur Weltraumfahrt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1970)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von der Rakete zur Weltraumfahrt

1926	Goddards «Flüssigkeitsrakete» steigt 60 m hoch.
1944	Wernher von Brauns «A 4» (V 2) erreicht eine Höhe von 180 km.
1949	Zweistufenrakete aus «A 4» und «WAC Corporal» (USA) fliegt 403 km hoch in den «Weltraum».
1956	Die Trägerrakete «Jupiter» (USA) schafft 960 km Höhe.
1957	4. Oktober: «Sputnik 1» (UdSSR) wird in eine 950 km entfernte Kreisbahn um die Erde gelenkt.
1958	«Pionier I» (USA) steigt 114 080 km hoch.
1959	2. Januar: «Lunik I» (UdSSR) durchbricht die Erdanziehung und wird Sonnensatellit.
1961	12. April: Major Juri Gagarin (UdSSR) umkreist mit «Wostok I» als erster Mensch die Erde (1 Std., 46 Min.).
1961	6. August: Major Titow (UdSSR) gelangen mit «Wostok II» 17 Umläufe in 25 Std., 18 Min.
1962	20. Februar: Oberstleutnant John Glenn (USA) schafft mit «Mercury-Atlas 6» 3 Erdumkreisungen in 4 Std., 56 Min.
1963	14. Juni: Valeri Bikowski (UdSSR) übertrifft mit «Wostok 5» (82 Umläufe in 4 Tagen, 23 Std., 6 Min.) alle bisherigen bemannten Weltraumflüge.
1964	12. Oktober: Komarow, Jegorow und Feoktistow (UdSSR) bilden in «Woschod 1» (16 Umläufe in 24 Std., 17 Min.) die erste dreiköpfige Raumflugbesatzung.
1965	4. Dezember: Frank Borman und James Lovell (USA) schliessen den «Gemini-Titan 7»-Flug nach 206 Umläufen in 13 Tagen, 18 Std., 35 Minuten erfolgreich ab.
1966	11. November: James Lovell und Edwin Aldrin (USA) heben mit «Gemini-Titan 12» für 94 Std., 37 Min. von der Erde ab.
1967	Die Raumfahrt fordert ihre ersten Opfer: Virgil Grissom, Edward White und Roger Chaffee verunglücken beim Brand ihrer «Apollo»-Kapsel beim Training am Boden (27. Januar), und Wladimir Komarow stürzt infolge Versagens des Fallschirms aus 7 km Höhe tödlich ab.

1968	<p>Das Jahr 1968 war geprägt von den Versuchen der «Apollo»-Serie. Am 22. Januar 1968 wurde mit «Apollo 5» das 16 Tonnen schwere Mondlandegerät erprobt. Am 4. April 1968 startete «Apollo 6» zur Generalprobe der dreistufigen «Saturn V»-Rakete, und vom 11. bis 22. Oktober des Vorjahres war das Raumschiff «Apollo 7» mit der Besatzung Schirra, Eisele und Cunningham zur letzten Erprobung aller kritischen Phasen im «Weltraum». Der erste eigentliche Welt- raumflug gelang jedoch mit dem Unternehmen «Apollo 8» vom 21.–27. Dezember 1968.</p>
1969	<p>Mit der Koppelung von «Sojus 4» (14.–17. Januar) und «Sojus 5» (15.–18. Januar) mit den Kosmonauten Alexej Jelessjew, Jewgeni Chrunow, Wladimir Schatalow und Boris Wolynow gelang den Russen der versuchsweise Aufbau einer Art «Raumstation». – Die Astro- nauten James McDivitt, David Scott und Russell Schweickart er- probten in «Apollo 9» (3.–13. März) mit Erfolg das Mondlandegerät und alle für die Mondlandung nach amerikanischem Muster not- wendigen Manöver auf Erdumlaufbahn.</p> <p>Mit «Apollo 10» (18. – 26. Mai) erreichten die Astronauten Stafford, Young und Cernan wiederum die Mondnähe, wobei mit der Mond- fähre «Snoopy» bis auf 15 km über der Mondoberfläche abgestiegen wurde. Der Start von «Apollo 11» ist auf den 16. Juli vorgesehen. Am 20. Juli, abends um 20.19 Uhr, sollen die Astronauten Armstrong und Aldrin auf der Mondoberfläche landen, während ihr Kollege Collins den Mond umkreisen soll.</p>